

Bek. gem. 1 0. DEZ. 1953

70a. 1 668 306. Montblanc-Simplo G.m.
b.H., Hamburg 6. | Druckfüllbleistift.
17. 10. 53. M 12 749. (T. 6; Z. 1)

Gezeichnet

eingetr.

Nr. 1668306 * 13.1153

PATENTANWALT
DR.-ING. GEORG KNOTH

FERNSPRECHER:
HAMBURG 59 57 53
TELEGRAMME: KNOTPATENT

HAMBURG-WELLINGSBÜTTEL, 13. Oktober 1953
UP DE WORTH 24

PA.590739*17.10.53

An das

Patentamt

Annahmestelle für Gebrauchsmuster

München 2

Betrifft:

Mein Zeichen:

21.443

Hiermit wird beantragt,

der Firma Montblanc-Simplo G.m.b.H.
Hamburg 6
Schanzenstrasse 75/77,

auf Grund der beigefügten Unterlagen ein Gebrauchsmuster unter der Bezeichnung:

"Druckfüllbleistift"

in die Rolle für Gebrauchsmuster einzutragen.

Die neue Gestaltung, Anordnung oder Vorrichtung, welche dem Arbeits- oder Gebrauchszweck dienen soll, ist in der Anlage beschrieben.

~~Die neue Gestaltung, Anordnung oder Vorrichtung, welche dem Arbeits- oder Gebrauchszweck dienen soll, ist in der Anlage beschrieben.~~

~~Es wird beantragt, die Eintragung auf die Dauer von 6 Monaten auszusetzen.~~
Die gesetzliche Gebühr wird der Kasse des Patentamts überwiesen.

~~Es wird beantragt, diese Hilfsgebrauchsmusteranmeldung gegenüber der entsprechenden Patentanmeldung als die ältere Anmeldung zu betrachten gemäß § 32 Abs. 3 der VO über das Reichspatentamt vom 6. Juli 1936.~~

Es soll die Generalvollmacht Nr. 268/1950 gelten.

Anlagen:

- ~~1~~ Beschreibung: in ^{dreif.} doppelter Ausfertigung.
- ~~1~~ Leinwandzeichnungen.
- ~~1~~ Andere Zeichnungen: ^{3-fach}
- ~~1~~ Modell.
- ~~1~~ Vollmacht.
- ~~1~~ Vorbereitete Empfangsbescheinigung.
- ~~1~~ Verrechnungsscheck.
- ~~1~~ Zahlungsschein.

Der Patentanwalt:

Dr.-Ing. GEORG KNOTH

PATENTANWALT
Dr.-Ing. GEORG KNOTH

FERNSPRECHER:
HAMBURG 59 57 53
TELEGRAMME: KNOTPATENT

24 HAMBURG-WELLINGSBUTTEL, DEN 13. Oktober 1953 2
UP DE WORTH 24

PA. 590739*17.10.53

N/P

Betrifft: Mein Zeichen 21.443

Anmelderin:

Firma Montblanc Gesellschaft mit
beschränkter Haftung
H a m b u r g 6
Schanzenstrasse 75/77

"Druckfüllbleistift"

Die Erfindung betrifft einen
Druckfüllbleistift mit einer die Mine
fördernden, an einem einen Minenbehälter
tragenden Minenführungsrohr befestigten und
in einer Mantelhülse mittels eines
Druckknopfes axial verschiebbaren Klemmange.

Der Druckknopf hatte bei den
bekannten Druckfüllbleistiften eine Hülse,
die aussen über den Minenbehälter geschoben
wurde. Dadurch wurde die Herstellung des
Druckknopfes verteuert, vor allem aber
vergrößerte diese Bauweise den Bleistiftdurch-
messer, weil die Hülse des Druckknopfes zwischen
Minenbehälter und Mantelhülse gleiten musste.

Auch wurde der Klip durch eine Schraubkappe befestigt, die hinten auf den Bleistiftschaft geschraubt wurde und den Haltering des Klip einklemmte.

Es wurde nun gefunden, dass man die Herstellung der Druckfüllstifte verbilligen, die Bauweise vereinfachen und vor allem auch den Aussendurchmesser verringern kann, wobei der Klip mit seinem Haltering ganz am hinteren Ende des Bleistiftschaftes sitzt, wenn man den Druckknopf kraftschlüssig im hinteren Ende des Minenbehälters befestigt, das zweckmässig mit Längsschlitz, vorzugsweise mit Spiralschlitz, versehen ist. Auch kann der Druckknopf durch eine Rast, also formschlüssig gehalten werden.

Nach einer besonderen Ausführungsform der Erfindung weist der Druckknopf an seinem äusseren Ende einen seitlichen Rand auf. Zweckmässig ist die Mantelhülse an ihrem hinteren Ende flanschartig ausgebildet, z.B. mit einem Bördelring versehen, zwischen dessen unterer Fläche und der Stirnfläche des Bleistiftschaftes der Befestigungsring des Klip eingeklemmt ist. Der Druckknopf kann einen erweiterten Führungsteil aufweisen, der in hinteren Ende der Mantelhülse gleiten kann.

In der Zeichnung ist eine Ausführungsform der Erfindung beispielsweise veranschaulicht.

Der Druckfüllbleistift, der beispielsweise nach Patent (23.136) ausgebildet ist, besitzt in bekannter Weise eine in einem Bleistiftschäft 1 befestigte Mantelhülse 2, die die Fördermechanik umschliesst und in der ein Minenführungsrohr 3 axial beweglich ist, an dessen hinterem Ende ein Minenbehälter 4 sitzt.

Erfindungsgemäss ist das hintere Ende des Minenbehälters federnd gestaltet, beispielsweise mit Spiralschlitzen 5 versehen, und in das hintere Ende ist der Druckknopf 6 mit einem zylindrischen Stutzen 7 eingeschoben, der kraftschlüssig, aber herausziehbar gehalten wird, damit die Ersatzminen in den Minenbehälter 4 eingeführt werden können. Wie in der Zeichnung angedeutet ist, kann der Minenbehälter 4 oder der Stutzen 7 mit einer Rast, einer Feder o.dgl., z.B. einer Ringnut 8, versehen sein, in die eine entsprechende Ausnehmung im Minenbehälter 4 einrastet. An den Stutzen 7 schliesst ein erweiterter Führungsteil 9 an, der innerhalb der Mantelhülse 2 axial gleiten kann und der Druckknopf 6 ist an seinem äusseren Ende mit einem Hand 10 versehen, der ein sicheres Erfassen zwecks Herausziehens aus dem Minenbehälter 4 gestattet.

Die Mantelhülse 2 ist an ihrem hinteren Ende flanschartig oder ähnlich, z.B. zu einem Bördelrand II, ausgebildet.

Zwischen diesem Bördelrand 11 und der Stirnfläche des Bleistiftschafthes 1 wird der Befestigungsring 12 eines Klip 13 eingeklemmt. Auf diese Weise ist es möglich, den Befestigungsring 12 weit an das äussere Ende des Bleistiftes zu verlegen, so dass dieser beim Ankleben an den Stoff der Rocktasche nur wenig aus der Tasche herausragt. Durch die Lagerung des Druckknopfes 6 mit dem Statzen 7 innerhalb des Minenbehälters 4 wird ausserdem erreicht, dass der Minenbehälter 4 und die Mantelhülse 2 mit geringem Abstand mittig ineinander gelagert werden können, so dass der Aussendurchmesser des Bleistiftes auf das Mindestmass beschränkt ist und ein formlich schöner Bleistift von zweckmässiger Bauweise wirtschaftlich hergestellt werden kann.

Die Erfindung ist nicht auf die dargestellte Ausführungsform beschränkt.

Schutzansprüche:

6

Schutzansprüche.

1.) Druckfüllbleistift mit einer die Mine fördernden, an einem, einen Minenbehälter tragenden Minenführungsrohr befestigten und in einer Mantelhülse mittels eines Druckknopfes axial verschiebbaren Klemmzange, dadurch gekennzeichnet, dass der Druckknopf (6) in dem hinteren Ende des Minenbehälters (4) kraftschlüssig sitzt.

2.) Druckfüllbleistift nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das hintere Ende des Minenbehälters (4) mit Längsschlitz, vorzugsweise mit Spiralschlitz (5) ausgestattet ist.

3.) Druckfüllbleistift nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Druckknopf (6) im hinteren Ende des Minenbehälters durch eine Rast und Feder (3) gehalten wird.

4.) Druckfüllbleistift nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Druckknopf (6) an seinem vorderen Ende einen seitlichen Band (10) aufweist.

5.) Druckfüllbleistift nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Mantelhülse (2) an ihrem hinteren Ende flanschartig ausgebildet, z.B. mit einem Bordelring (11) versehen ist, zwischen dessen

unterer Fläche und der Stirnfläche des Bleistiftschafes (1) der Befestigungsring (12) des Klip (13) eingeklemmt ist.

6.) Druckfüllbleistift nach Anspruch 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Druckknopf (6) ausserhalb des Minenbehälters (4) einen erweiterten Führungsteil (9) aufweist, der im hinteren Ende der Mantelhülse (2) axial gleiten kann.

- - - - -

